

Tankstellenraub, orf.at vom 08.05.2014

Räuber vertrieben - Job verloren

Eine Tankstellenangestellte hat einen bewaffneten Räuber vertrieben, doch dann als Folge des Überfalls ihren Job verloren. Die Frau hatte in Hallein (Tennengau) einen Täter mit einem heißen Backblech in die Flucht geschlagen. Der Mann wurde am Mittwoch am Landesgericht verurteilt.

Mitten in der Nacht betrat der vermummte und bewaffnete Räuber im Januar die Tankstelle in Hallein (Tennengau). Mit einem heißen Backblech mit Mehlspeisen vertrieb ihn die Tankstellen-Angestellte.



Foto/Grafik: ORF

Mit einem heißen Backblech hat die Angestellte den Räuber im Januar in die Flucht geschlagen

Der Täter musste ohne Beute flüchten. Am Mittwoch wurde im Landesgericht Salzburg bekannt, dass die Frau für ihren Mut vom Arbeitgeber nicht belohnt wurde, schildert ihr Anwalt Stefan Rieder: „Sie ist in psychotherapeutischer Behandlung und hatte einen stationären Aufenthalt. Ihr Arbeitgeber hat das Arbeitsverhältnis mit ihr aufgelöst. Die alleinerziehende Frau ist jetzt arbeitslos“, sagt der Anwalt.

Der Räuber muss der Frau jedoch 5000 Euro Schmerzensgeld zahlen. Der 65-jährige Halleiner muss sechs Jahre ins Gefängnis. Er ist ein Serientäter, der auch eine Bank in Hallein überfallen hatte. Als Motiv nannte der Mann seine Spielsucht.